

GHG Grundkurs Kunst Q1, Unterrichtsvorhaben I: *Expressive Gestaltungsmöglichkeiten durch Farbe und Form*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge, Bildkontexte

Zeitbedarf: 24 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> • (ÜP3) gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte. • (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar, • (ÜR2) analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab. <p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte:</p>	<p>Epochen/Künstler(innen) Mindestens drei unterschiedliche Werke mit ähnlichem Bildmotiv</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Expressive Szenen aus Mythologie/Film • Meidner, Kirchner
	<p>Materialien/Medien <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Linolschnitt</p>	Linolschnitt
	<p>Fachliche Methoden <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildanalyse, Analyse von Farbe, Form und Komposition, • Einführung druckgrafischer Verfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eigener Bildkonzeptionen unter Berücksichtigung der Abstraktion und des Ausdrucks
	<p>Diagnose <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen zum flächigen und abstrahierenden Zeichnen <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 	
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Planungs- und Entwicklungsgespräche • Mündliche Mitarbeit im Unterricht Vor- und Nachbereitung des Unterrichts
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart I Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen 	

<ul style="list-style-type: none"> • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, 	oder <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart II A (am Einzelwerk) Aspektbezogene Untersuchung und Interpretation von einem Bild 	
--	---	--

GHG Grundkurs Kunst Q1, Unterrichtsvorhaben II: *Natur und Umwelterlebnis*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien

Zeitbedarf: 28 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> (ÜP2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis (ÜR4) erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen. (ÜR3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren, <p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. <p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, 	<p>Epochen/Künstler(innen) Landschaften verschiedener Epochen Künstler mit Naturbezug</p>	<ul style="list-style-type: none"> Landschaft (C. D. Friedrich, Cézanne, u.a.) “Das Ei als Symbol in der Kunst” (Dali, Ernst, Brancusi, Sander)
	<p>Materialien/Medien <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Unterschiedliche zur Gestaltung geeignete Materialien</p>	<ul style="list-style-type: none"> Werkstattverfahren
	<p>Fachliche Methoden <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Bildanalyse, Analyse von Farbe, Form und Komposition, Einführung Werkstattverfahren 	
	<p>Diagnose <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Selbstdiagnose der bisher erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in neuen Anwendungssituationen durch begleitende Reflexion im Arbeitsprozess <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> Materialbeschaffung Gestaltungsskonzepte
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen Reflexion über Arbeitsprozesse gestaltungspraktische Problemlösungen Reflexion über Arbeitsprozesse 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation der Arbeitsergebnisse Kriterien bezogene Schülerselbstbewertung und Arbeitsreflexion

<p>irritieren),</p> <p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen. • (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, 	<p>(Gestaltungsplanung und -entscheidungen)</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Mitarbeit im Unterricht • Vor- und Nachbereitung des Unterrichts
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart I Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart II A (am Einzelwerk) Aspektbezogene Untersuchung und Interpretation von einem Bild 	

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: ca. 24 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen), • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form 	<p>Epochen/Künstler(innen) Mensch und Raum im plastischen Werk verschiedener Künstler seit der Renaissance: z.B. Michelangelo, Bernini, Rodin, Lehmbruck, Giacometti</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Michelangelo, David (1504), Bernini, David (), Rodin, Schreitender (1900/06), Boccioni, Urformen von Bewegung im Raum (1913), Lehmbruck, Gestürzter (1915/16), Giacometti, Drei Schreitende (1948), Taumelnder Mann (1950)
	<p>Materialien/Medien <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Aufbauende Verfahren: Ton, Gips, Pappmaché, ggf. vorgefundene Materialien, Skizzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit: „Allein unter Vielen“ (Marktplatz), • Einzelfigur mit raumbezogener Aktion • Pars pro toto: Gipsabformungen von Körperteilen
	<p>Fachliche Methoden <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe der Plastik: Plastik, Skulptur, Material und seine Bearbeitung, Ansichtigkeit, Gerichtetheit, Körper-Raum-Verhältnis, Figur-Sockel-Problem • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung • Aspektbezogener Bildvergleich (Körper-Raum-Bezug/ Größe / Betrachterbezug) 	<ul style="list-style-type: none"> • Experimentelle/haptische Erkundungen von unterschiedlichen aufbauenden Materialien • Standbilder zur Erarbeitung des Körper-Raum-Verhältnisses und der Gerichtetheit • Besuch des Lehmbruck-Museums, Duisburg • Nachstellen/ Standbilder zu kunsthistorischen Werken
	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p>	

<p>von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. 	<ul style="list-style-type: none"> • der Darstellung anatomischer Merkmale in Proportion und Form 	<ul style="list-style-type: none"> • plastische oder zeichnerische Eingangsübungen, Tonskizzen • Skizzenhafte Nachgestaltung kunsthistorischer Vorbilder
<p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Gestaltungspraktische Problemlösung/ Bildgestaltung • Präsentation (Kommentierung von gestaltungspraktischen Ergebnissen und Konzeptionen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildraum, Raumbeziehung mit Erläuterung) • Beschreibung, Analyse, Interpretation von Plastiken in mündlicher und schriftlicher Form • Vergleichende Analyse/ Interpretation von Plastiken (aspektbezogene Vergleiche, kriterienorientierte Beurteilung). 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze • Plastische Szenen mit narrativen Anteilen und mit Bezug zum realen Raum • Mündliche Mitarbeit im Unterricht im Bereich Werkanalysen • Portfolio • Vor- und Nachbereitung des Unterrichts
<p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern. 	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart I Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen • Aufgabenart II A (am Einzelwerk) Analyse/ Interpretation von Plastiken (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Umsetzung als raumillusionäre Zeichnung oder plastische Szene mit schriftlichem Kommentar • z.B. Meunier, Lastträger (1885).

GHG Grundkurs Kunst Q1, Unterrichtsvorhaben IV: *Beziehungsverhältnisse in der Plastik*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: ca. 24 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen), • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit 	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Beispiele aus dem Bereich Plastik/ Skulptur, die ein Beziehungsverhältnis veranschaulichen (seit der Antike) • Raumbezogene Installationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Michelangelo, <i>Pieta</i>, Barlach, <i>Wiedersehen</i>, Scherer, <i>Mann und Frau</i> • Werke von Boltansky
	<p>Materialien/Medien <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Abtragende Verfahren: z.B. Gegossene Gipsblöcke, Seife, Wachs 	<ul style="list-style-type: none"> • Standbilder zur Veranschaulichung von Beziehungsverhältnissen (z.B. <i>Streit</i>, <i>Trost</i> usw.) • Mehrteilige Skulpturen zur Veranschaulichung abstrakter Beziehungsverhältnisse (z.B. <i>Harmonie</i> usw.)
	<p>Fachliche Methoden <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Begriffe der Plastik • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit bzw. der Abstraktion • Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung • Aspektbezogener Bildvergleich (Beziehungsverhältnisse/ Betrachterbezug) • Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Anschauliche Formen der Konzeption (Skizze, Collage, Bildmontage) • Assoziative Zugangsweisen, Percepte

<p>Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. 	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungsverhältnisse über Gestik, Mimik und Körperkomposition auszudrücken und in Bildwerken (auch Standbildern) zu erschließen • zur Unterscheidung von Körperdarstellung in unterschiedlichen Graden der Abbildhaftigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Plastische oder zeichnerische Eingangsübungen • Standbilder
<p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe • Gestaltungspraktische Problemlösung: Bildgestaltung, mündliche und schriftliche Reflexion des Arbeitsprozesses <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen • Praktisch-rezeptive Bildverfahren • Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung); • vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche, kriterienorientierte Beurteilung) • Interpretation im Zusammenhang von bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerselbst- und -fremdbewertung • Skizzen, Entwurfszeichnungen mit mehreren Ansichten • Erläuterung der Gestaltungsergebnisse und Reflexion des Arbeitsprozesses
<p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern. 	<p>Leistungsbewertung Klausur: <u>Aufgabenart I</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen <p><u>Aufgabenart II B (Bildvergleich)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspektbezogene Untersuchung und Interpretation von Plastiken im Vergleich 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeption, anschauliche Planung und plastische Umsetzung einer Körper-im-Raum-Darstellung im Modell (z.B. für den Eingangsbereich der Schule) • Vergleich zweier Plastiken mit ähnlichem Motiv

GHG Grundkurs Kunst Q2, Unterrichtsvorhaben V: Das Individuum in seiner Zeit I

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: 24 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP 3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezüge, • (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingrenzenden Problemstellungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen zu gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). • (GFR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (GFR 4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, 	<p>Epochen/ Künstler(innen) Mindestens drei unterschiedliche Werke mit ähnlichem Bildmotiv</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Motiv Künstlerselbstportrait (z.B. A. Dürer, Selbstbildnis im Pelzrock, O. Dix, Selbstbildnis als Soldat zusammen mit Selbstbildnis mit Artillerie-Helm , L. Freud, Reflection)
	<p>Materialien/Medien <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Zeichengerät, Papier</p>	<p>Portraitzeichnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bleistift, Kohle, Pastellkreide, Kugelschreiber •
	<p>Fachliche Methoden <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • Auswertung bildexternen Quellenmaterials • Aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität) 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachstellen, Fotografieren, Vergleichen • Interviews, Zitate, Quellentexte • Präsentieren, Inszenieren
	<p>Diagnose <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • der Erfassung und Darstellung anatomischer Aspekte in Proportion und Form sowie der körperillusionären Darstellung • zur Umdeutung von Porträts mittels zeichnerischer, malerischer und/oder digitaler Verfahren <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zeichnerische Eingangsübungen • Kontrollieren und weiterentwickeln der Sprachfertigkeiten bei der Beschreibung und Analyse von Bildwerken

GHG Grundkurs Kunst Q2, Unterrichtsvorhaben VI: *Das Individuum in seiner Zeit II*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: 24 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
Elemente der Bildgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, Bilder als Gesamtgefüge: <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, und gestalterischen Eingriffen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des 	Epochen/ Künstler(innen) Mindestens drei unterschiedliche Werke mit ähnlichem Bildmotiv	<ul style="list-style-type: none"> • Arnulf Rainer, Cindy Sherman
	Materialien/Medien <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Zeichengerät, Papier, Grafische und malerische Verfahren und Medien, fotografische (digitale) Verfahren und analoge und digitale Medien	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Zeichen- und Malmittel • Fotobearbeitung durch analoge, manuelle, digitale Technik
	Fachliche Methoden <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a. <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • Auswertung bildexternen Quellenmaterials • Aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität) 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachstellen, Fotografieren, Vergleichen Montieren/Collagieren, Übermalen/-zeichnen, digital Bearbeiten, Vergleichen • Rollenbiografie • Interviews, Zitate • Präsentieren, Inszenieren
	Diagnose <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> <ul style="list-style-type: none"> • zur Umdeutung von Porträts mittels zeichnerischer, malerischer und/oder digitaler Verfahren • zur Selbstbeurteilung des Lernstands • zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen zur Verfügbarkeit und individuellen Anwendung digitaler Bildbearbeitungsprogramme • Einholen und Reflektieren von Lieblingsporträts aus eigenen Fotoalben • fiktive Rollenbiografien zu vorgelegten Fremdporträts

<p>Grads der Abbildhaftigkeit),</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern 	<ul style="list-style-type: none"> • zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung <p>zur adressatengerechten Präsentation</p> <p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht • Gestaltungspraktische Problemlösungen • Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung der Planung u/o Lösung <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern <p>Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</p> <p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Aufgabenart II B Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich)</p>	
---	---	--

GHG Grundkurs Kunst Q2 Unterrichtsvorhaben VII: Bewegung und Zeit

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien Zeitbedarf: 30 Std.		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ (ÜP3) gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte ▪ (ÜR3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren, <p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität, <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <p>(GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, <p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, 	<p>Epochen/Künstler(innen) Mindestens 2 unterschiedliche künstlerische Gattungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Futurismus, Impressionismus, Kinetische Kunst, Aktion/Happening, Video, Stopmotion
	<p>Materialien/Medien <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Unterschiedliche zur Gestaltung geeignete Materialien und Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Werkstattverfahren
	<p>Fachliche Methoden <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Bewegung und Zeit in Kunstwerken • Hinzunahme von Textquellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Boccioni, Ballà; Monet, Fluxuskünstler • Futuristisches Manifest,
	<p>Diagnose <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstdiagnose der bisher erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in neuen Anwendungssituationen durch begleitende Reflexion im Arbeitsprozess <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungskonzepte
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p>	

